

Dieser Vertrag ist in das Verzeichnis der
Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.

am _____
Handwerkskammer Hannover

I.A. _____

Handwerkskammer
Hannover

12345678

Vertragsnr.: 0123456-01012005-

deutsch (Deutschland)

männlich

Betriebsnummer nach § 18 i SGB IV

Betriebsnummer (Handwerkskammer)

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Geschlecht

Musterbetrieb GmbH

Mike, Musterazubi

Firma / Name

Vorname, Name

Musterstr. 1

Musterstr. 100

Straße, Haus-Nr.

Straße, Haus-Nr.

30159Hannover

30159Hannover

PLZ

Ort

0511 123456, 0511 1234567

0511 111222, musterazubi@web.de

Telefon / Fax

Telefon / E-Mail

musterbetrieb@musterbetrieb.de

Arztliche Erstuntersuchung ☒ ja muss beigelegt sein, wenn noch nicht 18 Jahre alt (§ 32 Abs. 1 ArbSchG) ☐ nein nicht beigelegt, da volljährig

E-Mail

Eltern

Michael, Musterausbilder

Art gesetzliche Vertreter

Ausbilder Vorname, Nachname

Marianne und Markus Musterazubi

Ausbildungsstätte, wenn vom Betriebssitz abweichend:

gesetzliche Vertreter (Vorname, Name)

Musterallee 10511 123455

Musterstr. 100

Ausbildungsstätte Straße, Haus-Nr.

Ausbildungsstätte Telefon

30159Hannover

30159Hannover

Ausbildungsstätte PLZ

Ausbildungsstätte Ort

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung

im Ausbildungsberuf Elektroniker/in1257

ggf. mit Fachrichtung/Schwerpunkt Energie- und Gebäudetechnik01

ggf. Wahlpflichtbaustein

nach Maßgabe der Ausbildungsordnung geschlossen. Die Führung des Berichtshefts erfolgt ☒ schriftlich ☐ elektronisch

A Die Ausbildungszeit beträgt nach der Ausbildungsordnung

☒ 3 1/2 Jahre = 42 Monate ☐ 3 Jahre = 36 Monate ☐ 2 Jahre = 24 Monate = 42 Monate

Ausbildungsform: Reguläre Ausbildung

Durch die Teilzeitverkürzung sich der Vertrag um = Monate

Diese Ausbildungszeit verringert sich durch: (Nachweise bitte in Klammern beifügen)

☐ Vorherige Ausbildung = Monate

☐ Berufliche Vorbildung = Monate

☐ Andere Gründe (Sek. I-Realschulabschluss, Fach-/Hochschulreife, Alter über 21) = Monate

(Maximale Verkürzung aufgrund Sek. I-Realschulabschluss 6 Monate, aufgrund Fach-/Hochschulreife 12 Monate)

somit dauert die tatsächliche Ausbildungszeit vom (Beginn) 01082021 bis (Ende) 31012025 = 42 Monate

B Die Probezeit beträgt ☐ 1 Monat ☐ 2 Monate ☐ 3 Monate ☒ 4 Monate

C Die regelmäßige tägl. Ausbildungszeit beträgt 8 Std. 00 Min., die regelmäßige wöchentl. Ausbildungszeit beträgt 40 Std. 00 Min.

D Der Auszubildende zahlt dem Auszubildenden eine angemessene Vergütung (§ 5). Diese beträgt zurzeit monatlich brutto: Im 1. Ausbildungsjahr € 1000,00 Im 2. Ausbildungsjahr € 1100,00 Im 3. Ausbildungsjahr € 1200,00 Im 4. Ausbildungsjahr € 1300,00

Für das Gewerk des/der Auszubildenden besteht folgender Tarifvertrag: Muster TV

E Die Urlaubsdauer richtet sich mind. nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz bzw. nach den anzuwendenden Tarifverträgen. Der Auszubildende gewährt dem Auszubildenden nachfolgend aufgeführten Urlaub. Es besteht Anspruch auf:

Werk- oder 17 Arbeitstage im Kalenderjahr 2021

Werk- oder 40 Arbeitstage im Kalenderjahr 2022

Werk- oder 40 Arbeitstage im Kalenderjahr 2023

Werk- oder 40 Arbeitstage im Kalenderjahr 2024

Werk- oder 3 Arbeitstage im Kalenderjahr 2025

F Sonstige Vereinbarungen (siehe § 11): Hinweise auf anzuwendende Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen (siehe § 11)

1) Zutreffendes bitte ankreuzen *) Das Ausfüllen der weiß hinterlegten Felder ist freiwillig **) Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die weibliche Form verzichtet.

Die vorstehenden und nachfolgenden Vereinbarungen/Erklärungen sind Gegenstand dieses Vertrags und werden anerkannt. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird bestätigt. Ich erteile meine Einwilligung zur Speicherung, Übermittlung, Veränderung und Löschung aller mit diesem Vertrag mitgeteilten Daten zur Verwendung im Rahmen der HWO § 28 und der §§ 35, 87 und 88 BBiG, von deren Inhalt ich Kenntnis genommen habe.

☒ Ort, Datum

☒ Lehrling (Auszubildender) – Unterschrift

☒ Ausbildungsbetrieb (Ausbildender) – Unterschrift/ Stempel

☒ Gesetzliche Vertreter (Name, Vorname) – Unterschrift

15

Für jedes Kalenderjahr ist der Urlaub einzeln in Werk- **oder** Arbeitstagen anzugeben.

Werktage sind alle Kalendertage, die nicht Sonntage oder gesetzliche Feiertage sind (§ 3 Abs. 2 BUrlG). Der Samstag ist also ein Werktag und zählt als Urlaubstag.
→ 6-Tage-Woche / Montag bis Samstag → 24 Werktage entsprechen 4 Wochen Urlaub.
Arbeitstage → 5-Tage-Woche / Montag bis Freitag → 20 Arbeitstage entsprechen hier 4 Wochen Urlaub.

Bei Tarifgebundenheit: Der Urlaub ist im Tarifvertrag geregelt.

Falls keine Tarifgebundenheit gilt, ergibt sich der Mindesturlaubsanspruch

- für Jugendliche (unter 18 Jahre) aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)
- für Erwachsene aus dem Bundesurlaubsgesetz (BUrlG)

Urlaubsanspruch Jugendlicher:
Der **gesetzliche Mindesturlaubsanspruch** ist altersabhängig (§ 19 JArbSchG): Ausschlaggebend ist das Alter zu **Beginn** des Kalenderjahres (1. Januar 0:00 Uhr):

noch nicht **16 Jahre** → 30 Werktage bzw. 25 Arbeitstage
noch nicht **17 Jahre** → 27 Werktage bzw. 23 Arbeitstage
noch nicht **18 Jahre** → 25 Werktage bzw. 21 Arbeitstage
18 Jahre oder älter → Urlaubsanspruch nach dem Bundesurlaubsgesetz (§ 3 BUrlG)
→ 24 Werktage = 20 Arbeitstage)

Teilurlaubsanspruch / Mindesturlaubsanspruch

Teilurlaubsansprüche berechnen sich wie folgt:

- 1/12 des Jahresurlaubs für jeden vollen Beschäftigungsmonat (§ 5 Abs. 1 BUrlG)
- Bruchteile von mindestens einem halben Tag (0,5) sind aufzurunden (§ 5 Abs. 2 BUrlG)

Ausnahme:
Liegt der
Ausbildungsbeginn **vor dem 01.07.** oder das
Ausbildungsende **nach dem 30.06.**
besteht **mindestens der volle gesetzliche Urlaubsanspruch** nach JArbSchG bzw. BUrlG.

Gelangt man in diesen Fällen bei der Berechnung von Teilurlaubsansprüchen zu Urlaubsansprüchen, die unter den gesetzlichen Mindestansprüchen liegen, sind diese entsprechend zu korrigieren.

Teilurlaubsansprüche bei Werktage (6-Tage-Woche) nach dem Bundesurlaubsgesetz:

Urlaubsjahresanspruch (Werktage)	Teilurlaubsanspruch bei vollen Ausbildungsmonaten											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
24	2	4	6	8	10	12	24	24	24	24	24	24
25	2	4	6	8	10	13	24	24	24	24	24	25
26	2	4	7	9	11	13	24	24	24	24	24	26
27	2	5	7	9	11	14	24	24	24	24	25	27
28	2	5	7	9	12	14	24	24	24	24	26	28
29	2	5	7	10	12	15	24	24	24	24	27	29
30	3	5	8	10	13	15	24	24	24	25	28	30
31	3	5	8	10	13	15	24	24	24	26	28	31
32	3	5	8	11	13	16	24	24	24	27	29	32
33	3	6	8	11	14	17	24	24	25	28	30	33
34	3	6	8	11	14	17	24	24	25	28	31	34
35	3	6	9	12	15	18	24	24	26	30	32	35
36	3	6	9	12	15	18	24	24	27	30	33	36

Seite 3

Ausfüllhilfe zum Berufsausbildungsvertrag der HWK Hannover Stand: 06/2022

Antrag zur Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse (Lehrlingsrolle)

Ausbilder

Michael, Musterausbilder Vorname, Name des Ausbilders	Geburtsname	18	0 1 0 1 1 9 7 0 geb. am	männlich Geschlecht
Handwerksmeister Ausbildungsberechtigung			<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit	

Achtung: Falls der Ausbilder neu benannt wird, bitte Belege über Ausbildungsberechtigung und Anstellungsvertrag beifügen.

Betrieb

2 0 2 1 Jahr	1 Anzahl Gesamtzahl der Beschäftigten einschl. Inhaber, ohne Auszubildende	1 Anzahl davon sind Fachkräfte im Ausbildungsberuf (einschl. Meister)	1 Anzahl Zahl der vor diesem Vertrags- abschluss bereits bestehenden Ausbildungsverhältnisse in diesem Ausbildungsberuf	20 Wir sind ein Betrieb des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
19				Erstausbilder	21 <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
				Umsatz im Vorjahr unter 50 Mio €	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Auszubildender

Vorbildung:		
Höchster Allgemeinbildender Schulabschluss	Berufsvorbereitende Qualifizierung	Berufliche Vorbildung (Berufsausbildung)
<input type="checkbox"/> ohne Schulabschluss	<input checked="" type="checkbox"/> keine	<input checked="" type="checkbox"/> keine Ausbildung
<input checked="" type="checkbox"/> Hauptschulabschluss (9. Klasse)	<input type="checkbox"/> Betriebliche Qualifizierungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Berufsausbildung mit Ausbildungsvertrag erfolgreich beendet
<input type="checkbox"/> Hauptschulabschluss (10. Klasse)	<input type="checkbox"/> Berufsvorbereitungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Berufsausbildung mit Ausbildungsvertrag nicht erfolgreich beendet
<input type="checkbox"/> Sekundarabschluss I / Realschulabschluss		<input type="checkbox"/> Schulische Berufsausbildung erfolgreich beendet
<input type="checkbox"/> Erweiterter Sekundarabschluss I		<input type="checkbox"/> abgebrochene Berufsaus- bildung in schulischer Form
<input type="checkbox"/> Fachhochschulreife		<input type="checkbox"/> vorheriges Studium mit Erfolg
<input type="checkbox"/> Allgemeine Hochschulreife / Abitur		<input type="checkbox"/> vorheriges Studium ohne Erfolg
<input type="checkbox"/> im Ausland erworbener Abschluss, der nicht zuzuordnen ist		

Der Auszubildende besucht künftig die Berufsschule in:	23
Lehrjahr 1: BBS 3 der Region Hannover	Lehrjahr 2: unbekannt

Öffentliche Förderung des Ausbildungsverhältnisses (monatlich, regelmäßig, >50 % der Kosten)

<input checked="" type="checkbox"/> keine, da überwiegend betriebliche Finanzierung	<input type="checkbox"/> ja, und zwar durch:
	<input type="checkbox"/> Sonderprogramme des Bundes/ Landes/ Kommunen
	<input type="checkbox"/> außerbetriebliche Berufsausbildung nach §74 (1) 2 SGB III, §76 SGB III und §78 SGB III (i.d.R. von Bundesagentur für Arbeit geförderte Maßnahmen)
	<input type="checkbox"/> außerbetriebliche Berufsausbildung für behinderte Menschen bzw. Reha nach §73, 1 und 2 SGB III, §115, 2 SGB III, §116, 2 und 4 SGB III und §117 SGB III

Erklärung des Ausbildenden: Die Einrichtungen unserer Ausbildungsstätten bieten – ggf. zusammen mit den im Berufsausbildungsvertrag aufgeführten Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte – die Voraussetzung, dass die erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten nach der Ausbildungsordnung und dem Ausbildungsrahmenplan in vollem Umfang vermittelt werden können. In der Person des Auszubildenden (Auszubildender ist der Vertragsschließende – bei juristischen Personen die vertretungsberechtigten Organe) und des von ihm ggf. bestellten Ausbilders bzw. Ausbildungsbeauftragten liegen keine	Gründe vor, die der Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes entgegenstehen. Insbesondere besteht kein Verbot, Kinder und Jugendliche zu beschäftigen. Alle später eintretenden wesentlichen Änderungen des Berufsausbildungsvertrags werden der Handwerkskammer unverzüglich mitgeteilt.
	<input checked="" type="checkbox"/> 25 Datum/Ausbildungsbetrieb (Auszubildender)



Antrag auf Eintragung in die Lehrlingsrolle

Berufsausbildungsvertrag, Seite 2 von 8

18

Sollte Ihr benannter Ausbilder der Handwerkskammer noch nicht bekannt sein, benötigen wir neben den **persönlichen Angaben** auch einen Beleg über die **Ausbildungsberechtigung** (z.B. Meisterbrief, Zuerkennung der fachlichen Eignung, etc.) und den **Anstellungsvertrag** in Kopie. Dieser dient als Nachweis, dass der benannte Ausbilder beschäftigt ist und somit auch für den Auszubildenden verantwortlich sein darf.

19

Hierbei handelt es sich um statistische Angaben für das Ausbildungsjahr zu Ihrem Betrieb. Diese Angaben sind freiwillig. Sie können die Fragen auch jeweils mit „0“ beantworten.

20

Bitte nur „ja“ angeben, wenn Ihr Betrieb ein Betrieb des öffentlichen Dienstes ist (z.B. Stadtverwaltung, Straßenverkehrsbetrieb, etc.).

21

Sollte Ihr Betrieb das erste Mal in diesem Beruf ausbilden, geben Sie dieses bitte an.

22

Bitte geben Sie hier den Schulabschluss, berufsvorbereitende Qualifizierungen und die berufliche Vorbildung Ihres Auszubildenden an.

23

Bitte geben Sie hier die Berufsschule an, die Ihr Auszubildender künftig besuchen wird (1. und 2. Lehrjahr). Der Lehrling ist nach Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb für die Anmeldung bei der Berufsschule selbst verantwortlich.

24

Sollte das Ausbildungsverhältnis monatlich, regelmäßig, mehr als 50% der Kosten von öffentlichen Geldern gefördert werden, geben Sie dieses hier an.

25

Wichtig: Der Auszubildende (Betrieb) muss den Antrag auf Eintragung hier unterschreiben. Ohne Unterschrift, kann der Ausbildungsvertrag nicht in die Lehrlingsrolle eingetragen werden.

Wir bitten Sie darauf zu achten, dass der Lehrling bei der zuständigen Berufsschule und bei der Krankenkasse angemeldet wird.

Bei Lehrlingen aus Nicht-EU-Ländern muss Ihnen die Arbeitserlaubnis vorliegen. Beachten Sie bitte, dass das Registrieren des Berufsausbildungsvertrages keine Auswirkungen auf die Arbeitserlaubnis des Lehrlings hat.

Für die Bearbeitung der Verträge dürfen wir ab dem 11. Oktober 2021 eine vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft genehmigte Eintragungsgebühr in Höhe von 60 Euro geltend machen.

* Bitte reichen Sie uns **mindestens drei Exemplare** (Blatt 1: Für die Handwerkskammer inkl. den unterschriebenen Antrag auf Eintragung des Berufsausbildungsvertrages, Blatt 2: Für den Lehrling und Blatt 3: Für den Betrieb) sowie eventuelle Nachweise in Kopie zur Eintragung ein. Bei fehlenden Angaben (wie z.B. Unterschriften, Geburtsdatum des Lehrlings, Beginn und Ende der Ausbildung, usw.) oder fehlenden Nachweisen (z.B. Erstuntersuchungsbescheinigung) ist der Berufsausbildungsvertrag vorerst nicht eintragungsfähig.

Haben Sie noch Fragen zum Ausbildungsvertrag?

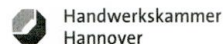
Die Mitarbeiterinnen unserer Lehrlingsrolle helfen Ihnen gerne weiter



Berliner Allee 17
30175 Hannover

Tel: 0511 34859-424, -425 oder -458

Zusatzvereinbarung



Zusatzvereinbarung zum Ausbildungsbeginn

Herzlich Willkommen Frau/Herr _____ in unserem Betrieb.

Damit unsere Zusammenarbeit möglichst reibungslos verläuft und bestimmte Fragen gleich zu Beginn geklärt werden können, hier ein paar Erläuterungen zum Ausbildungsablauf.

Ihr/e Ansprechpartner/in für die Ausbildung ist Herrn/Frau _____.

Ihre Arbeitszeiten sind

Montag _____
Dienstag _____
Mittwoch _____
Donnerstag _____
Freitag _____
Samstag/Sonntag _____

Seien Sie ein paar Minuten vor Arbeitsbeginn im Betrieb, damit Sie sich noch in Ruhe umziehen und Ihre Arbeit gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen pünktlich beginnen können.

Überstundenregelung

Überstunden sind Zeiten, die über die im Vertrag vereinbarte wöchentliche Ausbildungszeit hinausgehen. Sollten Überstunden anfallen, so werden diese (Zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ ausbezahlt. ☐ mit Freizeit abgegolten.

Berufsschule

Nach der Schule wird die Ausbildung im Betrieb fortgeführt (bitte ankreuzen)

☐ Berufsschultag 1 ☐ Berufsschultag 2

Urlaub

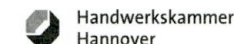
Bitte sprechen Sie Ihre gewünschten Urlaubszeiten rechtzeitig ab.

Bis _____ Wochen vor dem gewünschten Urlaub sollten Sie sich Ihren schriftlichen Urlaubsantrag von Herrn/Frau _____ unterschreiben lassen. Der Urlaub kann nur dann angetreten werden, wenn der Urlaubsantrag unterschrieben wurde.

Führen der Ausbildungsnachweise

Die Ausbildungsnachweise (Berichtsheft) sollten Sie unaufgefordert und regelmäßig jeden _____ bei Herrn/Frau _____ abgeben, damit sie kontrolliert und unterschrieben werden können. Die regelmäßig geführten Ausbildungsnachweise müssen bei den späteren Prüfungen vorgelegt werden, damit eine Zulassung zur Prüfung erfolgen kann.

Zusatzvereinbarung



Verhalten im Krankheitsfall

Sollten Sie erkrankt sein und nicht zur Arbeit erscheinen können, gilt Folgendes:

Melden Sie sich bitte vor Arbeitsbeginn bei Herrn/Frau _____.
Nach dem Arztbesuch rufen Sie erneut im Betrieb an und teilen mit, bis wann die Krankheit voraussichtlich dauert.

- Die Krankmeldung („Gelber Schein“) muss spätestens am 3. Werktag im Betrieb vorliegen. Dies gilt auch bei Folgebescheinigungen.
- Bei Krankheit an den Berufsschultagen muss neben dem Betrieb auch unbedingt die Schule informiert werden. Auch in diesem Fall geht die schriftliche Krankmeldung an den Betrieb, eine Kopie soll an die Schule weitergeleitet werden.

Verhalten bei Unfällen

- Wenn Schäden an Maschinen bzw. anderen Arbeitsgeräten entstehen oder auftreten, muss dies sofort beim persönlichen Ansprechpartner gemeldet werden, damit niemand in Gefahr gerät.
- Bei einem Arbeitsunfall sowie bei einem anderen Unfall informieren Sie unverzüglich den Betrieb.

Weitere Vereinbarungen

Weitere Vereinbarungen können z.B. die Benutzung betriebseigener Fahrzeuge, die Regelung für Übungs- und bewertende Pausenzeiten, die Handynutzung, Tätowierungen/Piercings, Kleiderordnung oder andere Sonderregelungen betreffen.

In unserem Betrieb gelten folgende zusätzliche Vereinbarungen

Ich bestätige, dass ich die Zusatzvereinbarung erhalten habe, über die Inhalte informiert wurde und sie verstanden habe.

Datum, Unterschrift Auszubildende/r

Datum, Unterschrift Betrieb

ggf. Unterschrift Erziehungsberechtigte/r